

Steelcase Lieferanten-Verhaltenskodex

Veröffentlicht: März 2013; überarbeitet: September 2022



Unsere Vision

Wir bei Steelcase glauben, dass Geschäfte nur dort erfolgreich sein und florieren können, wo ein gesundes Gleichgewicht zwischen den Interessen der Menschen, der Umwelt und der Kultur besteht. Wir glauben auch, dass gewissenhafte Geschäftstätigkeiten eine aktive Rolle bei der Förderung gesunder ESG-Praktiken (Environmental, Social, and Governance) spielen müssen.

Ob diese Anforderung nun für Sie neu ist oder nicht, für uns ist unsere gemeinsame Beziehung wichtig und deshalb erwarten wir, dass Sie gemeinsam mit uns diesen Weg gehen werden.



Inhalte

Einführung zum Steelcase Lieferanten-Verhaltenskodex

5

Gültigkeitsbereich
Grundlagen dieses Kodex
Core Values
Leitsätze
Geltende gesetzliche Bestimmungen

Leistungsanforderungen an Lieferanten

6-11

Unternehmensführung

6-7

Engagement der Unternehmensleitung
Unterlagen und Aufzeichnungen
Lieferanten-Bewertung
Risiko-Bewertung und -Management
Schulung
Verbesserungsziele
Rechenschaftspflicht und
Verantwortung des Managements
Arbeitnehmer-Feedback und -
Mitbestimmung
Korrekturmaßnahmen und Transparenz

Menschenrechte

8

Diversität, Gleichstellung und Inklusion
Faire Behandlung und
Nicht-diskriminierung
Vereinigungsfreiheit

Arbeitspraktiken

9-11

Unfreiwillige Arbeit
Kinderarbeit
Arbeitszeiten
Löhne und Sozialleistungen

Gesundheit und Sicherheit

10-11

Vorbeugung von Arbeitsausfällen
Vorbeugung chemischer Belastung
Verfahren und Systeme zum
Arbeitsschutz
Kommunikation zu Gesundheit
und Sicherheit
Notfallvorbeugung
Körperlich schwere Arbeit
Sanitäreinrichtungen, Essen und
Unterbringung

Umwelt

12

Umgang mit gefährlichen
Stoffen und Einschränkungen
Feststoff- und Sonderabfallwirtschaft
Luftbelastungsmanagement
Wissenschaftsbasierte Ziele für
Emissionsreduzierungen
Umweltgenehmigungen und
Berichterstattung
Verringerung von Schadstoffen und
Reduzierung der Ressourcennutzung

Faire Betriebspraktiken

13-14

Integrität im Geschäftsverkehr
Datenschutz und Sicherheit
Geistiges Eigentum
Schutz von Informanten („Whistleblower“)
Einhaltung von Wettbewerbs- und
Kartellgesetzen
Verantwortungsvolle Beschaffung von
Mineralien und anderen Materialien

Verbraucherfragen

15

Faire Geschäftstätigkeit,
Werbung und Wettbewerb
Einschränkung bei Produktinhaltsstoffen

Einbindung und Weiterentwicklung der Gesellschaft

16

Anhang

17

Einführung

Der Steelcase Lieferanten-Verhaltenskodex (Kodex) verfolgt die Absicht, das Engagement, die Aktionen und Erwartungen von Steelcase Inc. in Bezug auf die ESG-Verantwortung unserer Lieferkette zu erklären.

Gültigkeitsbereich

Dieser Kodex gilt für unsere gesamte Wertschöpfungskette. Wir verlangen von unseren Lieferanten und denjenigen, die durch sie zu unserer Wertschöpfungskette beitragen, dass sie diesen Kodex einhalten. Dieser Kodex gilt für den direkten und indirekten Einkauf von Waren und Dienstleistungen sowie für andere Elemente unserer Wertschöpfungskette.

Grundlagen dieses Kodex

Core Values

Wir sind stolz darauf, unsere Geschäfte mit einem hohen Niveau an Integrität und Ethik zu führen. Unsere nachfolgend aufgeführten Grundwerte, auf die wir uns seit jeher stützen, spiegeln die Prinzipien unserer Unternehmensgründer wider und sind die Grundlage für diesen Kodex:

- Integer handeln
- Die Wahrheit sagen
- Versprechen halten
- Menschen mit Achtung und Respekt behandeln
- Positive Beziehungen fördern
- Die Umwelt schützen
- Sich übertreffen

Leitsätze

Zusätzlich zu unseren Grundwerten haben wir viele andere Standards bei der Aufstellung dieses Kodex zu Rate gezogen, darunter die im Anhang aufgeführten. Diese dienten als Bezugspunkte bei der Entwicklung dieses Kodex, wurden aber nicht notwendigerweise in allen Aspekten einbezogen.

Geltende gesetzliche Bestimmungen

Von Lieferanten wird erwartet, dass sie die geltenden Gesetze, Vorschriften und andere weit verbreitete Normen wie UN Global Compact einhalten. Dieser Kodex hat nicht die Absicht, Rechts- oder Regulierungsanforderungen, denen die Lieferanten unterliegen, zuwiderzuhandeln. Sollte die Einhaltung dieses Kodex zu einer Zuwiderhandlung gegen geltende Rechte oder Vorschriften führen, müssen sich die Lieferanten nach den Anforderungen der geltenden Rechte oder Vorschriften richten.

Die Erfüllung der Anforderungen dieses Kodex ist ein dynamischer Prozess und wir fördern kontinuierliche Verbesserungsbemühungen. Dieser Kodex ist eine allgemeine Erklärung der Erwartungen von Steelcase an seine Lieferanten. Dieser Kodex sollte nicht anstelle von, sondern zusätzlich zu den Verpflichtungen des Lieferanten, die in einer Angebotsanfrage oder anderen Vereinbarungen mit Steelcase dargelegt sind, verstanden werden.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Unternehmensführung

Ein starker Unternehmensführungsprozess ist ausschlaggebend für die erfolgreiche Integration der ESG-Verantwortung in einer Unternehmenskultur.

Engagement der Unternehmensleitung

Die Lieferanten müssen eine von der Geschäftsführung unterstützte Grundsatzerklärung zur ESG-Verantwortung haben, in der sie sich dazu verpflichten, diese einzuhalten und ständig zu verbessern.

Unterlagen und Aufzeichnungen

Lieferanten müssen über Prozesse verfügen, um geltende Gesetze, Vorschriften und andere weit verbreitete Normen wie UN General Compact und diesen Kodex zu identifizieren, zu überwachen, zu verstehen und einzuhalten. Die Lieferanten müssen einen gültigen Gewerbeschein bzw. eine gültige Lizenz und Zulassungen erwerben, pflegen und aktualisieren, gemäß den anwendbaren Gesetzen und Bestimmungen. Die Lieferanten müssen entsprechende Unterlagen und Aufzeichnungen aufbewahren, um die Befolgung der Gesetze und Vorschriften und Konformität mit diesem Kodex zu gewährleisten. Unterlagen und Aufzeichnungen werden auf Anfrage von Steelcase oder einem von Steelcase beauftragten Drittpartei, Auditor zur Einsicht zugänglich gemacht.

Lieferanten-Bewertung

In der Verfolgung unserer gemeinsamen Ziele behält sich Steelcase das Recht vor, die Anlagen eines Lieferanten, welcher in der Wertschöpfungskette von Steelcase beteiligt ist, angekündigt oder unangekündigt zu besuchen (bzw. eine Drittpartei damit zu beauftragen), um die Leistung im Rahmen dieses Kodex oder anderer Vereinbarungen mit Steelcase zu bewerten. Steelcase kann den Lieferanten bitten, im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses von Steelcase auf Fragebögen Dritter oder andere Bemühungen zur Informationsbeschaffung in Bezug auf die Einhaltung dieses Kodex zu antworten. Lieferanten sind dafür verantwortlich, Anforderungen an ihre eigenen Lieferanten in Übereinstimmung mit diesem Kodex zu stellen und ihre Lieferanten, die zu den Produkten oder Dienstleistungen von Steelcase beitragen, angemessen zu überwachen, um die Einhaltung dieses Kodex nachzuweisen. Fehlverhalten im Sinne dieses Kodex werden unsere Beziehungen beeinträchtigen und können zu einer Beendigung des Lieferantenstatus bei Steelcase führen.

Risiko-Bewertung und -Management

Es wird von den Lieferanten erwartet, dass sie Risiken, welche von diesem Kodex abgedeckt sind und mit deren Tätigkeit oder derjenigen ihrer Lieferanten in Verbindung stehen, erkennen, bewerten und mindern.

Schulung

Die Lieferanten müssen die Manager und Mitarbeiter schulen, welche an der Umsetzung der Richtlinien, Abläufe und Verbesserungsziele in Zusammenhang mit diesem Kodex und im Rahmen geltender Gesetze und Bestimmungen beteiligt sind.

Verbesserungsziele

Die Lieferanten müssen schriftliche Ziele, Zielvorgaben und Umsetzungspläne haben, um ihre Leistung in Bezug auf die ESG-Verantwortung zu verbessern, einschließlich einer regelmäßigen Selbsteinschätzung der erreichten Fortschritte, den Leitfäden von Steelcase entsprechend.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Unternehmensführung

Rechenschaftspflicht und Verantwortung des Managements

Die Lieferanten sind dazu angehalten, eine entsprechende Rechenschaftspflicht und Verantwortlichkeiten des Managements festzulegen, um die Konformität mit diesem Kodex zu gewährleisten.

Arbeitnehmer- Feedback und - Mitbestimmung

Die Lieferanten müssen regelmäßig das Verständnis dieses Kodex bei den Arbeitnehmern prüfen und ein Feedback zu den Praktiken und Bedingungen, welche von diesem Kodex abgedeckt werden, einfordern, um eine kontinuierliche Verbesserung zu fördern.

Korrekturmaßnahmen

Jeder wesentliche Mangel muss Steelcase unverzüglich über Ihren Ansprechpartner im Supply Management gemeldet werden. Lieferanten sind auch eingeladen, die Steelcase Integrity Helpline unter integrity.steelcase.com zu nutzen. Die Integrity Helpline ermöglicht es Lieferanten, ihren Mitarbeitern oder anderen Teilnehmern der Wertschöpfungskette, anonym Informationen über Dritte einzureichen. Sie ist weltweit verfügbar und ist telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Die Drittpartei reicht Steelcase Berichte ein, wobei die Vertraulichkeit der Berichterstatter gewahrt bleibt. Steelcase untersucht alle Meldungen an die Integrity Helpline und verpflichtet sich, Vergeltungsmaßnahmen gegen Berichterstatter zu vermeiden.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Menschenrechte

Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte sind angeboren, unveräußerlich, universell, unteilbar und bedingen sich gegenseitig, und jedes Unternehmen ist dafür verantwortlich, diese Rechte zu achten und zu ihrer Verwirklichung beizutragen.

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Es wird von den Lieferanten erwartet, dass sie ein umfassendes Engagement innerhalb ihres Unternehmens zeigen, um eine Kultur der Integration aller Menschen aufzubauen, unabhängig vom Geschlecht, der Volkszugehörigkeit, Religion oder sonstiger geschützter Status. Bei Steelcase ist Diversität viel mehr als nur das Geschlecht, die ethnische Zugehörigkeit oder andere geschützte Klassen, Status oder Merkmale; es ist der ausdrückliche Wunsch, eine Gruppe von Menschen mit verschiedenen Merkmalen, Erfahrungen und Meinungen, die sowohl inhärent als auch erworben sind, aufzubauen. Es ist der ausdrückliche Wunsch nach Meinungsvielfalt. Es ist eine Erweiterung unserer Grundwerte, einschließlich der Behandlung von Menschen mit Würde und Respekt während ihrer gesamten Berufslaufbahn. Wir begrüßen Diversität, stellen einen gerechten Zugang zu Chancen sicher und fördern eine Kultur der Inklusion, in der unsere Mitarbeiter während ihrer gesamten Laufbahn im Unternehmen authentisch und erfolgreich sein können. Wir weiten diese Verpflichtung auf unsere Lieferanten und die Wertschöpfungskette aus.

Faire Behandlung und Nicht-diskriminierung

Lieferanten werden die Rechte aller Mitarbeiter, einschließlich Frauen und unterrepräsentierten Gruppen, schützen, indem sie gleiche Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, sicherstellen, dass die Beschäftigungspraktiken ihres Unternehmens frei von Diskriminierung sind und allen Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld bieten, das frei von Einschüchterung, Drohungen, Feindseligkeit, unmenschlicher Behandlung, Gewalt und Belästigung ist. Darüber hinaus werden die Lieferanten ihre Mitarbeiter dazu anhalten, diskriminierendes Verhalten oder Belästigung unverzüglich zu melden und die Berichterstatte vor Vergeltungsmaßnahmen zu schützen. Lieferanten dürfen Personen nicht aufgrund von Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität oder sozialer Herkunft, Abstammung, Geschlecht, geschlechtlicher Identität oder geschlechtlichem Ausdruck, sexueller Orientierung, Sprache, Alter, Behinderung, Erkrankung, Gesundheitszustand, körperlichem Erscheinungsbild, Schwangerschaft, Familienstand, Staatsbürgerschaft, Religion bzw. Glaube, politischer oder sonstiger Zugehörigkeit, genetische Informationen, Militär- oder Veteranenstatus, Wohnsitz, wirtschaftlicher oder sozialer Situation, Opferstatus oder anderer Merkmale diskriminieren. Lieferanten dürfen Mitarbeiter oder potenzielle Mitarbeiter nicht aufgrund medizinischer Testergebnisse diskriminieren.

Vereinigungsfreiheit

Offene Kommunikation und direktes Engagement zwischen Arbeitnehmern und dem Management sind die besten Mittel, um Probleme am Arbeitsplatz und vergütungsbezogene Fragen zu klären. Die Lieferanten müssen das Recht der Arbeitnehmer berücksichtigen, sich frei zu versammeln, Arbeitnehmervereinigungen ihrer Wahl zu bilden oder ihnen beizutreten, eine Arbeitnehmervertretung zu ernennen und kollektiv zu verhandeln, wie dies von geltenden Rechten und Bestimmungen erlaubt wird. Die Arbeitnehmer müssen in der Lage sein, offen mit dem Management über Arbeitsbedingungen zu kommunizieren, ohne Angst vor Repressalien, Einschüchterung oder Belästigung in einem Umfeld, das auf einer offenen, gegenseitigen Kommunikation zwischen Mitarbeitern, Führungskräften und dem Management basiert, in dem Mitarbeiter sich Gehör verschaffen können und die Führungskräfte und das Management zuhören und empathisch sind.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Arbeitspraktiken

Menschen haben ein Recht auf freiwillige, sichere, angemessen vergütete Arbeit, welche die Menschenwürde schützt.

Unfreiwillige Arbeit

Lieferanten dürfen in keinem Teil ihrer Organisation oder Wertschöpfungskette Sklaven, Strafgefangene, Zwangsarbeiter, Schuldknechte oder unfreiwillige Arbeitskräfte einsetzen. Jede Arbeit muss freiwillig sein und die Arbeitnehmer können sich in freier Entscheidung von ihrem Arbeitgeber trennen und ihr Arbeitsverhältnis gemäß vereinbarter Kündigungsfrist beenden. Lieferanten oder andere Dritte dürfen während der Einstellung und Beschäftigung keine illegalen Gebühren und Abzüge berechnen und dürfen die Freiheiten der Arbeitnehmer nicht einschränken, z. B. durch Zurückhalten persönlicher Dokumente oder durch Einschränkung der Arbeitnehmerbewegung.

Kinderarbeit

Lieferanten dürfen keine Kinderarbeit innerhalb ihres Unternehmens oder ihrer Wertschöpfungskette einsetzen. Der Begriff „Kind“ bezieht sich auf alle Personen unter dem Mindestalter für die Aufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses in Vollzeit im jeweiligen Land oder in einem Alter unter dem für die Erfüllung der Schulpflicht vorgeschriebenen Alter, wobei die höchste dieser Altersstufen maßgeblich ist. Zugelassene Ausbildungsprogramme, die alle Gesetze und Regelungen erfüllen, werden befürwortet.

Arbeitszeiten

Die Arbeitszeit von Mitarbeitern bei einem Lieferanten darf die jeweils gesetzlich festgelegte Höchstzahl an Stunden nicht überschreiten. Darüber hinaus darf eine Arbeitswoche routinemäßig nicht mehr als 60 Stunden oder die durch lokale Gesetze festgelegte Grenze pro Woche betragen, einschließlich Überstunden, außer in Notfällen oder anderen ungewöhnlichen Situationen, wenn dies durch lokale Gesetze zulässig ist. Arbeitnehmern steht in einer Siebentagewoche mindestens ein arbeitsfreier Tag zu.

Löhne und Sozialleistungen

Die Lieferanten zahlen allen Arbeitnehmern einen Lohn mindestens in Höhe des Mindestlohns, entsprechend den einschlägigen Gesetzen zur Entlohnung und erbringen alle gesetzlich vorgeschriebenen Sozialleistungen. Zusätzlich zu ihrem Lohn für ihre normale Arbeitszeit erhalten die Arbeitnehmer eine Vergütung für Überstunden, welche Mindestens den anwendbaren Gesetzen und Bestimmungen entspricht. Abzüge vom Lohn als Disziplinarmaßnahme sind nicht zulässig. Die Berechnungsgrundlage für die Entlohnung der Arbeitnehmer ist zeitnah in Form einer Lohnabrechnung oder eines vergleichbaren Dokuments bereitzustellen.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Arbeitspraktiken (Fortsetzung)

Menschen haben ein Recht auf freiwillige, sichere, angemessen vergütete Arbeit, welche die Menschenwürde schützt.

Gesundheit und Sicherheit

Die Integration von soliden Gesundheits- und Sicherheitsmanagement-Praktiken ist notwendig, um sichere Arbeitsbedingungen sowie ein gesundes Arbeitsumfeld für alle Arbeitnehmer zu schaffen und beizubehalten. Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze und Vorschriften zum Arbeitsschutz einhalten und werden keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Arbeitnehmer ergreifen, die Bedenken bezüglich Gesundheit und Sicherheit äußern.

Vorbeugung von Arbeitsausfällen

Die Lieferanten müssen objektive Gefahren so weit wie möglich beseitigen oder minimieren, und die Arbeitnehmer mit geeigneten persönlichen Schutzausrüstungen ausstatten. Arbeitnehmer werden für die Äußerung von Sicherheitsbedenken nicht disziplinarisch belangt und haben das Recht, unsichere Arbeitsbedingungen abzulehnen, ohne Repressalien befürchten zu müssen.

Vorbeugung chemischer Belastung

Die Lieferanten müssen das Aussetzen der Arbeitnehmer gegenüber chemischen, biologischen und physikalischen Stoffen ermitteln, bewerten und kontrollieren. Die Lieferanten müssen solche Gefahren, wo dies möglich ist, beseitigen. Wenn solche Gefahren nicht beseitigt werden können, werden die Lieferanten angemessene Maßnahmen zur Minderung der Risiken und effektive Reaktions- und Behandlungspläne bereitstellen, wenn eine Exposition auftritt.

Verfahren und Systeme zum Arbeitsschutz

Die Lieferanten müssen Verfahren und Systeme einrichten, mit denen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten verhindert, betreut, nachverfolgt und gemeldet werden. Diese Verfahren und Systeme sollen die Arbeitnehmer ermutigen, Arbeitsunfälle oder Berufskrankheiten zu melden. Die Lieferanten müssen Unfälle und Krankheiten klassifizieren und erfassen, Vorfälle untersuchen und Maßnahmen zur Behebung der Ursachen unternehmen. Außerdem müssen die Lieferanten die erforderliche medizinische Betreuung bereitstellen und die Rückkehr der Arbeitnehmer an den Arbeitsplatz erleichtern.

Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit

Um ein sicheres Arbeitsumfeld zu fördern, müssen die Lieferanten den Arbeitnehmern entsprechende Informationen und Schulungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bereitstellen, dazu gehören auch schriftliche Informationen zu Gesundheit und Sicherheit und Warnungen in der jeweiligen Sprache bzw. Sprachen, gemäß den anwendbaren Gesetzen und Bestimmungen. Außerdem werden die Lieferanten dazu angehalten, diese Informationen in der vorherrschenden Sprache der Arbeitnehmer bereitzustellen. Die Lieferanten müssen Sicherheitsdatenblätter oder deren lokales Äquivalent für Gefahren- oder Giftstoffe veröffentlichen und die Arbeitnehmer, welche mit solchen Substanzen an ihrem Arbeitsplatz in Berührung kommen können, entsprechend schulen.

Notfallvorbeugung

Potenzielle Notfallsituationen sind von den Lieferanten zu ermitteln und zu bewerten und ihre Auswirkungen sind durch die Einführung von Notfallplänen und Meldeverfahren zu minimieren, dazu gehören die Meldung von Notfällen, Benachrichtigungen der Arbeitskräfte und Evakuierungsmaßnahmen, Schulungen und Notfallübungen für die Arbeitnehmer, geeignete Brandmelde- und Löschrichtungen, angemessene Fluchtwege und Rettungspläne.

Körperlich schwere Arbeit

Wenn Arbeitnehmer körperlich belastende Arbeiten zu verrichten haben, einschließlich der manuellen Handhabung von Material, schwerem oder ständigem Heben, langem Arbeiten im Stehen sowie repetitiven oder Kraft erfordernden Montagearbeiten, so sind diese Arbeiten von den Lieferanten zu ermitteln, zu bewerten und zu überwachen. Die Lieferanten müssen versuchen, diese Bedingungen zu reduzieren oder zu eliminieren.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Arbeitspraktiken (Fortsetzung)

Menschen haben ein Recht auf freiwillige, sichere, angemessen vergütete Arbeit, welche die Menschenwürde schützt.

Sanitäreinrichtungen, Essen und Unterbringung

Die Lieferanten müssen den Arbeitnehmern jederzeit verfügbare, saubere Waschräume und Toiletten, sauberes Trinkwasser und Einrichtungen zur hygienischen Zubereitung, Aufbewahrung und Einnahme von Mahlzeiten bereitstellen. Diese Einrichtungen müssen der Anzahl der Arbeitnehmer vor Ort entsprechen und kulturelle und geschlechtsspezifische Befindlichkeiten berücksichtigen, um eine räumliche Trennung und Privatsphäre zu ermöglichen. Wenn den Arbeitnehmern von dem Lieferanten oder einem Arbeitsvermittler Wohnunterkünfte bereitgestellt werden, müssen diese gepflegt, sauber und sicher sein, über angemessene Notausgänge, heißes Wasser zum Baden oder Duschen sowie angemessene Heiz- und Lüftungsanlagen verfügen, für den Einzelnen hinreichend persönlichen Platz bieten und mit einer vernünftigen Zutritts- und Ausgangsberechtigung einhergehen. Gegebenenfalls müssen die Arbeitnehmer frei entscheiden können, ob sie in vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Wohnunterkünften wohnen oder nicht.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Umwelt

Unternehmen sollten bestrebt sein, die Umwelt auf positive Weise

Umgang mit gefährlichen Stoffen und Einschränkungen

Um sicheren Umgang, Beförderung, Lagerung, Nutzung, Wiederverwendung, Recycling und Entsorgung zu gewährleisten, müssen die Lieferanten Substanzen, die bei der Freisetzung in die Umwelt eine Gefahr darstellen, ermitteln und entsprechend handhaben, und dabei im Minimum die geltenden Gesetze und Bestimmungen zur Kennzeichnung für das Recycling und die Entsorgung einhalten. Lieferanten arbeiten mit Steelcase bei der Identifizierung und Reduzierung oder Eliminierung der Verwendung von bedenklichen Materialien zusammen, einschließlich der Einhaltung der Standards für den chemischen Gehalt, u. a. ROHs, REACH, Level, Konfliktminerale, Mindful Materials und andere materialbasierte Programme.

Feststoff- und Sonderabfallwirtschaft

Abwasser und Festabfälle, flüssige und toxische Anfälle aus Betriebsabläufen, Fertigungsprozessen und sanitären Anlagen sind vor deren Einleitung oder Entsorgung zu typisieren, zu überwachen und zu überprüfen und der erforderlichen Behandlung zu unterziehen, im Minimum gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Luftbelastungs-Management

Die Lieferanten müssen Luftemissionen vor deren Ableitung typisieren, überwachen, überprüfen und der erforderlichen Behandlung unterziehen, im Minimum gemäß geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Wissenschaftsbasierte Ziele für Emissionsreduzierungen

Steelcase hat sich verpflichtet, die von der SBTi validierten wissenschaftsbasierten Ziele zu erreichen, um seinen Fortschritt bei der Reduzierung von Emissionen zu messen, die zum Klimawandel beitragen. Ein wichtiges Element dieses Prozesses ist die Zusammenarbeit mit Lieferanten bei ihren eigenen Emissionsminderungsverpflichtungen. Im Laufe der Zeit wird Steelcase die Verpflichtungen der Lieferanten zu wissenschaftsbasierten Zielen bewerten.

Umweltgenehmigungen und Berichterstattung

Alle erforderlichen Umweltgenehmigungen (z. B. Überwachung von Abwassereinleitungen), Zustimmungen und Registrierungen sind von den Lieferanten einzuholen und auf dem neuesten Stand zu halten.

Verringerung von Schadstoffen und Reduzierung der Ressourcennutzung

Lieferanten werden möglichst jede Form von Abfall sowie Verbrauch von Wasser und Energie verringern, entweder direkt am Ort des Ursprungs oder durch Verfahren und Maßnahmen, wie beispielsweise der Änderung der Produktions- und Wartungsprozesse oder der Abläufe im Unternehmen, Verwendung alternativer Materialien, Einsparungen, Wiederverwendung und Maximierung des Recyclings von Materialien. Steelcase bestärkt seine Lieferanten, an lokalen Ausschüssen des Wasserwirtschaftsamts oder anderer Wasserwirtschaftsorganisationen teilzunehmen, sofern vorhanden, um das Bewusstsein für potenzielle Probleme mit der Wasserqualität und -quantität, in ihrem Versorgungsgebiet, zu steigern.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Faire Betriebspraktiken

Zur Verantwortung eines Unternehmens gehört es, die Geschäftsaktivitäten unter Einhaltung der Menschenrechte sowie den Rechten von Organisationen und Regierungen, auszuüben.

Integrität im Geschäftsverkehr

Lieferanten müssen im Umgang mit Kunden, anderen Lieferanten, staatlichen Behörden, nichtstaatlichen Organisationen (NGO) und Wettbewerbern höchste ethische Normen einhalten. Jegliche Form der Bestechung, Korruption, Erpressung oder Veruntreuung ist streng verboten. Bestechungsgelder oder sonstige Mittel zur Erlangung eines unzulässigen oder unangebrachten Vorteils sind von den Lieferanten nicht anzubieten oder anzunehmen. Die Lieferanten dürfen nicht dem Foreign Corrupt Practices Act (FCPA, U.S.-Gesetz gegen Korruption im Ausland), dem UK Bribery Act 2010 (UK-Bestechungsgesetz), OECD und sonstigen internationalen Antikorruptionsvereinbarungen oder den geltenden Antikorruptionsgesetzen und -Bestimmungen, in den Ländern, in denen sie tätig sind, zuwiderhandeln.

Datenschutz und Sicherheit

Zusätzlich zu den von anwendbaren Gesetzen und Bestimmungen vorgeschriebenen Veröffentlichungen, müssen Lieferanten Informationen zu Geschäftsaktivitäten, Struktur, Finanzsituation und sozialer und ökologischer Verantwortung offenlegen, wenn dies von Steelcase verlangt wird. Lieferanten verfügen über robuste Cybersicherheitsprozesse und -kontrollen, um einen angemessenen Schutz von Daten, personenbezogenen Daten, geschützten und vertraulichen Informationen zu gewährleisten, einschließlich Informationen, auf die sie im Auftrag von Steelcase zugreifen, die sie

erhalten oder verarbeiten. Darüber hinaus müssen Lieferanten alle geltenden Gesetze und Vorschriften zum Datenschutz und zur Informationssicherheit einhalten. Die unbefugte Nutzung oder Offenlegung solcher Informationen kann persönliche, rechtliche, rufschädigende und finanzielle Folgen für Steelcase und für Personen haben, deren personenbezogene Daten betroffen sind. Alle tatsächlichen oder vermuteten Datenschutzverletzungen, Sicherheitsverletzungen oder Verluste unserer Informationen erfordern eine unverzügliche Benachrichtigung.

Geistiges Eigentum

Lieferanten müssen Rechte an geistigem Eigentum respektieren; Technologietransfer und die Weitergabe von Know-how haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte geschützt sind. Lieferanten dürfen keine Produkte kopieren, die durch geistige Eigentumsrechte geschützt sind, und werden Steelcase über alle Versuche informieren, Steelcase-Produkte zu kopieren, von denen sie Kenntnis erhalten.

Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellgesetzen

Lieferanten müssen die geltenden Kartell- und Wettbewerbsgesetze einhalten. Lieferanten dürfen sich nicht an abgesprochenen Ausschreibungen oder Angebotsabsprachen, Preisabsprachen, Boykotts, Marktaufteilungen oder anderen wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen beteiligen.

Schutz von Informanten („Whistleblower“)

Lieferanten müssen Programme haben, die die Vertraulichkeit und den Schutz von Arbeitnehmern gewährleisten, welche Verletzungen des vorliegenden Kodex oder geltender Gesetze oder Vorschriften melden. Lieferanten, ihre Mitarbeiter und andere Beteiligte an ihrer Wertschöpfungskette können die Steelcase Integrity Helpline verwenden, um Steelcase alle Fälle von Verstößen gegen diesen Kodex oder andere unangemessene

Verhaltensweisen zu melden. Diese Berichte können anonym an die Drittpartei gesendet werden, die unsere Integrity-Helpline verwaltet. Weitere Informationen zur Steelcase Integrity Helpline finden Sie unter integrity.steelcase.com.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Faire Betriebspraktiken

Zur Verantwortung eines Unternehmens gehört es, die Geschäftsaktivitäten unter Einhaltung der Menschenrechte sowie den Rechten von Organisationen und Regierungen, auszuüben.

Verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien und anderen Materialien

Die Lieferanten versichern, dass die Produkte, Komponenten und Materialien, welche an uns verkauft werden, oder die in unsere Produkte, die wir verkaufen oder weiterverkaufen, kein Tantal, Zinn, Wolfram oder Gold aus der Demokratischen Republik Kongo oder einem angrenzenden Lande enthält, welches direkt oder indirekt bewaffnete Gruppierungen unterstützt. Die Lieferanten müssen mit Steelcase zusammenarbeiten, indem sie Informationen für die Berichterstattung zu Konfliktmineralen angeben. Die Lieferanten müssen auch (1) einen Due-Diligence-Prozess einführen, um die Compliance mit anderen Materialbeschaffungsprogrammen, z. B. der Holzbeschaffung, in ihren Lieferketten sicherzustellen, und (2) Steelcase auf Anfrage Informationen zum Ursprung und der Chain of Custody solcher Materialien in ihren Produkten angeben.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Verbraucherfragen

Der Schutz des Verbrauchers ist ein wesentlicher Bestandteil in der Ausübung der Geschäftstätigkeit nach ethischen Maßstäben.

Faire Geschäftstätigkeit, Werbung und Wettbewerb

Die Lieferanten achten den fairen Wettbewerb in der Werbung, im Vertrieb und im Wettbewerb. Darüber hinaus müssen geeignete Mittel zum Schutz privater Kundeninformationen sowie Datensicherheitsmaßnahmen, die den Branchen- und regulatorischen Standards entsprechen, aufrechterhalten werden.

Einschränkungen bei Produkt- inhaltsstoffen

Die Lieferanten haben alle geltenden Gesetze, Regelungen hinsichtlich des Verbots oder der Beschränkung spezifischer Substanzen einzuhalten. Dazu gehört auch die Kennzeichnungspflicht für das Recycling und die Entsorgung.

Leistungsanforderungen an Lieferanten: Einbindung und Entwicklung der Gesellschaft

Schutz der Rechte von Menschen und Organisationen und Erfüllung der behördlichen Anforderungen.

Einbindung und Entwicklung der Gesellschaft

Die Lieferanten werden dringend dazu aufgefordert, die Gesellschaft, in der sie tätig sind, durch die Förderung der Menschenrechte, die Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bedingungen zu verbessern, und die Lieferanten in ihrer Wertschöpfungskette dazu anzuhalten, sich gleichermaßen zu verhalten.

Die Lieferanten werden dazu angehalten, ein Verständnis der Kulturen, Bräuche und Werte, welche in den örtlichen Gemeinschaften vorherrschen, zu entwickeln, indem sie sich für einen breit angelegten und offenen Dialog mit den Menschen, die von ihren Aktivitäten betroffen sind, einsetzen.

Anhang

- Geltende Rechte und Vorschriften
- ISO 26000 Leitfaden für Soziale Verantwortung
- Internationale Menschenrechtscharta
- Internationale Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Kodex der ILO für Verhaltensregeln zur Gesundheit und Sicherheit
- Global Pakt der Vereinten Nationen
- The Responsible Business Alliance Code of Conduct
- OHSAS 18001
- ISO 14000
- Globale Geschäftsstandards bei Steelcase (Global Business Standards)
- Die Erwartungen unserer Kunden und Stakeholder.

Dieses Dokument steht im PDF-Format zum Download zur Verfügung unter www.steelcase.com